

Die Autoren

Andreas Ahammer

Andreas Ahammer ist Obergefreiter der Reserve. Er wurde am 05.01.1984 in Backnang geboren und lebt derzeit in Köln. Seinen Grundwehrdienst leistete er 2003/04 im 5./JgBtl 292 in Meßstetten und später in Müllheim (Baden) jeweils im Bereich der Deutsch-Französischen Brigade. Er studiert derzeit an der Universität zu Bonn Rechtswissenschaften im sechsten Fachsemester. Neben seinem Studium war Ahammer seit 2004 als Vertreter der Grundwehrdienstleistenden zunächst auf Landes-, schließlich bis 2008 auf Bundesebene tätig. Er nahm 2005 an einem Lehrgang für Führungskräfte am Zentrum für Innere Führung teil und brachte sein Wissen im Bereich der Politischen Bildung bei der Informations- und Medienzentrale der Bundeswehr ein. Ahammer arbeitete 2005 beim verteidigungspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sowie 2006 beim späteren Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Christian Schmidt, MdB.

Stephan Nachtigall

Stephan Nachtigall ist Hauptgefreiter der Reserve. Er wurde am 18.06.1983 in Magdeburg geboren. Zum Grundwehrdienst wurde er am 01.07.2003 beim PzBtl 304 in Heidenheim a.H. einberufen. Es erfolgte die Versetzung an die Panzertruppschule in Munster. Als freiwillig zusätzlichen Wehrdienst Leistender folgten die Versetzung zum NschBtl 131 in Zeithain und die Ausbildung und Verwendung auf einer Vielzahl von Dienstposten. Er nahm am 51. Kontingent German Force Protection in Ramstein teil. Ferner wurde er zum LogBtl 171 in Burg versetzt und wurde als beorderter Reservist beim LogBtl 467 in Volkach, am 31.05.2005 entlassen. Stephan Nachtigall studiert an der Universität zu Magdeburg Geschichts- und Politikwissenschaft im sechsten Fachsemester. Er engagiert sich seit 2003 für die Belange der Grundwehrdienstleistenden und wurde bis 2008 wiederholt in den Landes- sowie den Bundesvorstand gewählt.

Stephan Nachtigall und *Andreas Ahammer* waren von 2006 bis 2008 die beiden Beisitzer der Grundwehrdienstleistenden und freiwillig zusätzlichen Wehrdienst Leistenden im Bundesvorstand des Deutschen Bundeswehrverbandes. Sie haben durch eine öffentliche Petition beim Deutschen Bundestag mit 29.326 Mitzeichnungen eine Wehrsolderhöhung um zwei Euro pro Tag erreicht.¹ Dieses Konzept ist in ihrer privaten Zusammenarbeit außerhalb ihres Mandats im Bundesvorstand des Deutschen Bundeswehrverbandes entstanden.

¹ Pet 1-16-14-5300-016587 i.V.m. BT-Drucksache 16/6807 Prot. Nr. 16/44.